

CH_VB 88.352 vom 23. Juni 1988

Bundesverwaltung, 1988-06-23, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_88.352

FR: CH_VB 88.352 du 23 juin 1988

IT: CH_VB 88.352 del 23 giugno 1988

Volltext

Motion Rechsteiner 888 N 23 juin 1988 geber für die kantonalen Hochschulen ist bereit, zusammen mit den in dieser Sache zuständigen kantonalen Behörden die Probleme, die sich aus einer allfälligen Schliessung einer solchen Schule ergeben, zu prüfen. Schriftliche Erklärung des Bundesrates Déclaration écrite du Conseil fédéral Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzu- wandeln. Ueberwiesen als Postulat - Transmis comme postulat #ST# 88.392 Motion Ziegler Helmtragspflicht für Motofahrer Port obligatoire du casque pour cyclomotoristes Wortlaut der Motion vom 16. März 1988 30 Prozent der Verkehrstoten und 40 Prozent der Schwer- verletzten sind Zweiradfahrer. Von den Mofafahrern, die an einem Verkehrsunfall beteiligt sind, erleiden 77 Prozent eine Kopfverletzung. Die Mehrzahl der Unfallopfer sind Jugendli- che im Alter zwischen 14 und 20 Jahren. Für Motorradfahrer hat der Bundesrat bereits die Helmtrag- pflicht eingeführt. Wir laden ihn ein, die Helmtragspflicht auf dem Verordnungs- weg auch für Mofafahrer einzuführen, und zwar allgemein oder eventuell nur für Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren. Texte de la motion du 16 mars 1988 30 pour cent des morts de la route et 40 pour cent des blessés graves sont des utilisateurs des deux roues. Parmi les cyclomotoristes - victimes de la route - 77 pour cent sont touchés à la tête. Parmi les victimes, les jeunes de 14 à 20 ans forment la majorité. Le Conseil fédéral a déjà décrété le port obligatoire du casque pour les motocyclistes. Nous invitons le Conseil fédéral à introduire par voie d'or- donnance le port obligatoire du casque pour les cyclomoto- ristes. Subsidiatement: le port obligatoire du casque pour- rait être introduit pour les jeunes de 14 à 20 ans seulement.

Mitunterzeichner- Cosignataires: Aguet, Ammann, Bègue- lin, Bodenmann, Braunschweig, Carobbio, Danuser, Jean- prêtre, Lanz, Ledergerber, Leuenberger Moritz, Pitteloud, Ruffy, Stappung, Züger (15) Schriftliche Begründung - Développement par écrit L'auteur renonce au développement et demande une réponse écrite. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 18. Mai 1988 Rapport écrit du Conseil fédéral du 18 mai 1988 1. Selon l'article 57, alinéa 5, lettre b, de la loi sur la circula- tion routière (LCR), le Conseil fédéral peut prescrire que les conducteurs et passagers de véhicules à deux roues portent un casque protecteur. Cette compétence s'étend aussi aux conducteurs de cyclomoteurs. 2. Le 14 décembre 1984, le Conseil national a transmis un postulat Zwygart, demandant le port obligatoire du casque pour les cyclomotoristes. 3. Dans le cadre de la révision partielle en cours de diverses ordonnances du droit de la circulation routière, le Départe- ment fédéral de justice et police a mis en discussion, lors d'une procédure de consultation en 1987, la question du port obligatoire du casque pour les cyclomotoristes. 4. Dans sa réponse à la question ordinaire Cavadini, du 17 décembre 1987, concernant la protection des cyclomoto- ristes, le Conseil national a laissé pressentir qu'il pourrait faire part de sa décision à ce sujet en automne 1988. 5. Parmi les diverses variantes actuellement examinées concernant le port obligatoire du casque figure également la solution éventuelle de l'auteur de la motion, laquelle prévoit de faire porter le casque uniquement aux adolescents. 6. Le Conseil fédéral

- comme indiqué ce-dessus - étudie déjà actuellement le problème du port obligatoire du casque pour les cyclomotoristes, demandé par l'auteur de la motion. Selon l'article 57, alinéa 5, lettre b, LCR, l'instauration du port obligatoire du casque appartient au domaine de la compétence législative déléguée du Conseil fédéral. Les motions qui visent à obliger le Conseil fédéral à exercer ses compétences dans ce domaine ou à y renoncer sont donc de «fausses motions», autrement dit des postulats. Schriftliche Erklärung des Bundesrates
Déclaration écrite du Conseil fédéral Le Conseil fédéral propose de transformer la motion en postulat. Ueberwiesen als Postulat - Transmis comme postulat #ST# 88.352 Motion
Rechsteiner Publikation von Handänderungen Publication des transferts immobiliers
Wortlaut der Motion vom 9. März 1988 Der Bundesrat wird eingeladen, eine Revision von Artikel 970 ZGB in dem Sinne vorzuschlagen, dass die Publikation von Handänderungen von Grundstücken (unter Abschluss des Kaufpreises) wieder möglich wird. Texte de la motion du 9 mars 1988 Le Conseil fédéral est chargé de présenter un projet de révision de l'article 970 CC prévoyant d'en modifier les dispositions de telle sorte qu'il soit à nouveau possible de publier les transferts d'immeubles (avec le prix de vente). Mitunterzeichner - Cosignataires: Ammann, Bäumlin Richard, Bäumlin Ursula, Béguelin, Borei, Braunschweig, Brügger, Bundi, Carobbio, Danuser, Euler, Fankhauser, Fehr, Hafner Ursula, Haller, Hubacher, Jeanprêtre, Lanz, Ledergerber, Leuenberger Moritz, Mauch Ursula, Morf, Ott, Pitteloud, Reimann Fritz, Ruffy, Stappung, Ulrich, Zbinden Hans, Ziegler (30) Schriftliche Begründung - Développement par écrit In vielen Kantonen (SG, AI, AR, SO, BS, GÈ, UR, OW) werden die Handänderungen von Immobilien z. T. mit den Kaufpreisen seit Jahrzehnten öffentlich publiziert. Obwohl Artikel 970 Absatz 1 ZGB die Öffentlichkeit des Grundbuchs ausdrücklich vorschreibt, hat das Bundesgericht kürzlich (BGE 112 II 425 ff.) entschieden, dass die Publikation von Grundbuchvorgängen nicht mehr zulässig sei. Der Entscheid ist nicht nur wegen des Eingriffs in eine lange geübte und bewährte Praxis der Kantone fragwürdig, sondern auch wegen der zunehmenden Bodenspekulation und der teilweise alarmierenden Bodenpreissteigerungen unverständlich. Die Transparenz der Vorgänge um den unvermehrba- ren Grund und Boden liegt im öffentlichen Interesse. Die

23.Juni 1988 N 889 Motion Schnider bevorstehende Revision des bäuerlichen Bodenrechts bietet eine Gelegenheit zur Korrektur des Fehlentscheids des Bundesgerichts. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 11. Mai 1988 Rapport écrit du Conseil fédéral du 11 mai 1988 Der Bundesrat ist der Auffassung, dass die Veröffentlichung von Handänderungen insbesondere unter dem Aspekt der Bodenspekulation einen nützlichen Beitrag zur Transparenz des Bodenmarktes leisten kann. Es besteht deshalb ein öffentliches Interesse an einer entsprechenden Information breiter Kreise. Er respektiert zudem die Rechtsauffassung jener Kantone, die eine Publikation der Handänderungen bereits kennen. Hinsichtlich der Veröffentlichung der Kaufpreise hegt der Bundesrat indessen Bedenken. Der Preis einer einzigen Handänderung gibt nur einen punktuellen Eindruck, der zu falschen Schlüssen verleiten könnte. Das öffentliche Interesse erstreckt sich nur auf Preisentwicklungen bestimmter Grundstückskategorien oder in bestimmten Ortschaften beziehungsweise Regionen. Dieses Interesse kann mit der Erhebung und Publikation von statistischen Daten hinreichend befriedigt werden. Es ist ferner nicht auszuschliessen, dass gerade die Publikation eines verhältnismässig hohen Preises für ein Grundstück weitere Preissteigerungen in der Umgebung dieser Liegenschaft zur Folge haben könnte. Zudem, stellen sich Probleme des Datenschutzes. Nicht selten ist die Höhe des Kaufpreises durch subjektive Momente bestimmt (Rechtsgeschäfte zwischen Verwandten oder

Ehegatten). Das Interesse an der Wahrung der Privatsphäre überwiegt das Interesse an der Veröffentlichung der Veräusserungspreise. Dem Interesse am Sichtbarmachen der Preisentwicklung kann hinreichend durch die Publikation von Daten in Form von Statistiken, die keinen Rückschluss auf Einzelpersonen zulassen, Genüge getan werden. Solche Statistiken werden im übrigen bereits heute im Bereich des Grundstückerwerbs durch Personen im Ausland veröffentlicht. Der Bundesrat ist deshalb der Meinung, auf die Publikation des Kaufpreises sei zu verzichten. Der Bundesrat wird die Revision des Artikels 970 Zivilgesetzbuch so rasch vorantreiben, dass sie vom Parlament gleichzeitig mit jener über das bäuerliche Bodenrecht und drei weiteren bodenrechtlichen Teilrevisionen des Zivilgesetzbuches beraten werden kann. Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Déclaration écrite du Conseil fédéral Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln. Ueberwiesen als Postulat - Transmis comme postulat #ST# 87.493 Motion Schnider Nebenerwerbslandwirtschaft Agriculture d'appoint Wortlaut der Motion vom 18. Juni 1987 Der Bundesrat wird eingeladen, im Rahmen der Revision des Bundesgesetzes über Investitionskredite und Betriebshilfe in der Landwirtschaft (IBG) der Erhaltung und Förderung der Nebenerwerbslandwirtschaft vermehrte Beachtung zu schenken: 1. Die Definition des Nebenerwerbsbetriebes ist den Zielen der schweizerischen Landwirtschaftspolitik und den veränderten Einkommensverhältnissen anzupassen. Der geforderte landwirtschaftliche Einkommensanteil ist zu reduzieren. 2. Investitionen zur Sicherung des ausserlandwirtschaftlichen Erwerbes von Nebenerwerbsbetrieben sind zu fördern und zu erleichtern. Die Investitionen können u. a. für folgende Bereiche eingesetzt werden: Bereitstellung touristischer Verpflegungs- und Beherbergungsmöglichkeiten, die Errichtung von Werkstätten und Arbeitsräumen für Heimarbeit, Einrichtungen zur Sicherung eines dauernden Neben-erwerbes. Texte de la motion du 18 juin 1987 Le Conseil fédéral est chargé, à l'occasion de la révision de la loi fédérale sur les crédits d'investissement dans l'agriculture et l'aide aux exploitations paysannes, d'accorder plus d'importance à la sauvegarde et à l'encouragement de l'agriculture d'appoint: 1. La définition de l'exploitation d'appoint doit être adaptée aux objectifs de la politique agricole de notre pays et à révolution comparative des revenus. La part de revenu agricole exigée doit être réduite; 2. Les investissements visant à assurer la part non agricole du revenu des personnes exerçant une activité agricole d'appoint doivent être encouragés et facilités. Ces investissements peuvent servir notamment à l'aménagement de restaurants et de lieux d'hébergement pour les touristes, à l'installation d'ateliers et autres locaux pour le travail à domicile ou à la mise en place d'équipements permettant d'assurer un revenu accessoire durable. Mitunterzeichner - Cosignataires: Aregger, Blocher, Blunschy, Bonnard, Bonny, Bühler-Tschappina, Bundi, Bürer-Walenstadt, Butty, Camenzind, Candaux, Cantieni, Cavadini, de Chastonay, Clivaz, Columberg, Cotti, Coutau, Darbellay, Deneys, Dirren, Dubois, Eisenring, Etique, Fehr, Feigenwinter, Fierz, Fischer-Sursee, Flubacher, Geissbühler, Graf, Grassi, Hari, Hess, Hofmann, Hösli, Humbel, Iten, Jeanneret, Jung, Keller, Kühne, Künzi, Lanz, Longet, Martin, Massy, Müller-Scharnachtal, Müller-Wiliberg, Nef, Oehen, Oester, Ogi, Perey, Petitpierre, Risi-Schwyz, Röthlin, Rubi, Ruckstuhl, Rutishauser, Rüttimann, Sager, Savary-Fribourg, Savary-Vaud, Schärli, Schmidhalter, Schnyder-Bern, Seiler, Stamm Judith, Thévoz, Tschuppert, Uhlmann, Vannay, Villiger, Wanner, Weber-Schwyz, Weber Monika, Zwygart (78) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Im Mai 1987 konnte das 25jährige Bestehen der Investitionskredite in der Landwirtschaft gefeiert werden. Allseits wurde dem Gesetz eine positive Wirkung attestiert. Gleichzeitig wies Bundesrat Delamuraz auf die bevorstehende Revision des

Investitionskreditgesetzes hin. Die Erhaltung der Betriebe sowie eine dezentralisierte Besiedlung sollten noch stärkere Beachtung finden. Ebenfalls müsste vermehrt eine umweltgerechte und den Erfordernissen des Marktes entsprechende Produktion gefördert werden. Die postulierten Neuerungen sind voll zu unterstützen. Es ist alles daran zu setzen, dass auch die geeigneten Massnahmen ergriffen werden. Dabei ist insbesondere die Erhaltung und Förderung der Nebenerwerbslandwirtschaft angesprochen. Leider werden aufgrund des Investitionskreditgesetzes die Nebenerwerbsbetriebe zu wenig oder überhaupt nicht unterstützt. Dies widerspricht eindeutig den Zielen einer dezentralen Besiedlung und der Erhaltung der Betriebe. Es ist als stossend zu bezeichnen, dass nur Nebenerwerbsbetriebe anerkannt werden, die ihr Einkommen mindestens zur Hälfte aus der Landwirtschaft erzielen müssen; obwohl das Bundesamt für Landwirtschaft sich für tiefere Einkommensgrenzen einsetzte, kommen Ausnahmen in einzelnen Kantonen nur selten zum Zuge. In einem revidierten Investitionskreditgesetz sind die Nebenerwerbsbetriebe den übrigen Betrieben gleichzustellen. Die Nebenerwerbsbetriebe sind in Anlehnung an den Vernehmlassungsentwurf zu einem Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht, Artikel 5, festzulegen.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Motion Rechsteiner Publikation von Handänderungen Motion Rechsteiner Publication des transferts immobiliers In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1988 Année Anno Band II Volume Volume Session Sommersession Session Session d'été Sessione Sessione estiva Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 14 Séance Seduta Geschäftsnummer 88.352 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 23.06.1988 - 08:00 Date Data Seite 888-889 Page Pagina Ref. No 20 016 413 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.